

Ausbildung für kleine Entdecker

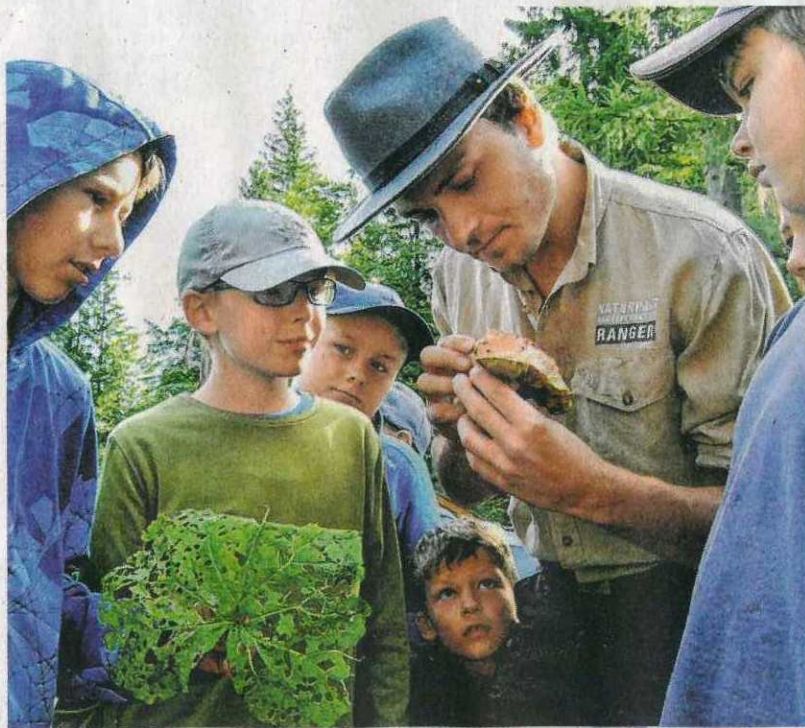
Naturpark Ranger der Nagelfluhkette zeigen Kindern in den Sommerferien die Lebensräume Moor, Wald und Gewässer

VON ANJA WORSCHSCH

Gunzesried Ausgerüstet mit Lupen schwärmen 15 Kinder im Wald aus, um die Spuren von Wildtieren zu suchen. Sie finden Pilze mit Fraßspuren, Kot, angefressene Blätter und Rinde mit den Larvengängen des Borkenkäfers.

Entdecken, erforschen, schützen, heißt es für die Kinder im Junior Ranger Sommercamp auf der Gräfenalpe im Ostertal bei Gunzesried. Die Spurensuche und das Lesen der „Fußabdrücke“ der Waldbewohner gehören zur Ausbildung der Junior Ranger im Naturpark Nagelfluhkette. Vier Tage verbringen die Kinder zwischen neun und zwölf Jahren auf der Gräfenalpe, um die Lebensräume Gewässer, Wald und Moor samt Tier- und Pflanzenwelt kennenzulernen.

Immer mit dabei ist Naturpark-Ranger Florian Heidl. Dem 24-Jährigen ist es wichtig, dass die Kinder die Natur und ihre Produkte wert-



Für die Kinder sind die Erkundungstouren in der Natur das Spannendste. Ranger Florian Heidl analysiert die Fraßspuren auf Blatt und Pilz.

Foto: Anja Worschsch

schätzen und das Zusammenspiel von Mensch und Natur, wie beispielsweise durch die Forst- und Alpwirtschaft, begreifen. Deshalb besucht er mit den Nachwuchsrangern auch die Höllritzer Alpe. „Auf dem Weg sammeln wir Kräuter und Heidelbeeren und machen daraus unsere eigene Kräuterbutter und Quark“, sagt Heidl. Das spielerische Lernen steht im Vordergrund.

Ihr Wissen stellen die kleinen Entdecker immer wieder unter Beweis: Sie kennen die Pestwurz, die Pflanze mit den großen Blättern, und ordnen den Kot dem Fuchs zu. Der Wald ist die Stube für Birkhuhn und Hirsch, erklärt Ranger Heidl. Doch die Bäume sind noch aus einem ganz anderen Grund schützenswert: „Sie halten mit ihren Wurzeln den Boden fest“, weiß der zehnjährige Johann Althaus. „Ihr seid schon richtige Experten“, lobt Ranger Florian Heidl und ergänzt: „Ohne Bäume gäbe es mehr Lawi-

nen, Hangrutschungen und Überschwemmungen im Tal.“

„Die Kinder wissen zum Teil besser Bescheid als so mancher Erwachsener“, sagt Jann Oetting, Forstbetriebsleiter der Bayerischen Staatsforsten in Sonthofen. Er unterstützt das Projekt ebenfalls: „Wir wollen bei der zukünftigen Generation das Verständnis für den Wald fördern und wir wollen, dass die Kinder ein Gefühl für die Natur entwickeln.“ Seit 2011 haben an den Sommercamps des Naturparks Nagelfluhkette 400 Kinder teilgenommen. „Es ist der perfekte Platz für Kinder, um sich auszutoben“, sagt Organisatorin Sonja Hölzler. Und das größte für die Kids: Wenn sie am Ende stolz ihre Urkunde in Händen tragen mit dem offiziellen Titel: Junior Ranger.

Die Anmeldungen für das nächste Sommercamp sind ab April 2018 möglich. Infos unter:

➔ **Der Naturpark im Internet:**
www.nagelfluhkette.info